

Umfrage

in Zoom



Termine:

22.04.2024: Rückblick und Ausblick nach 1 1/2 Jahren ChatGPT

06.05.2024: Auswirkungen von KI auf die
Lehrveranstaltungsplanung

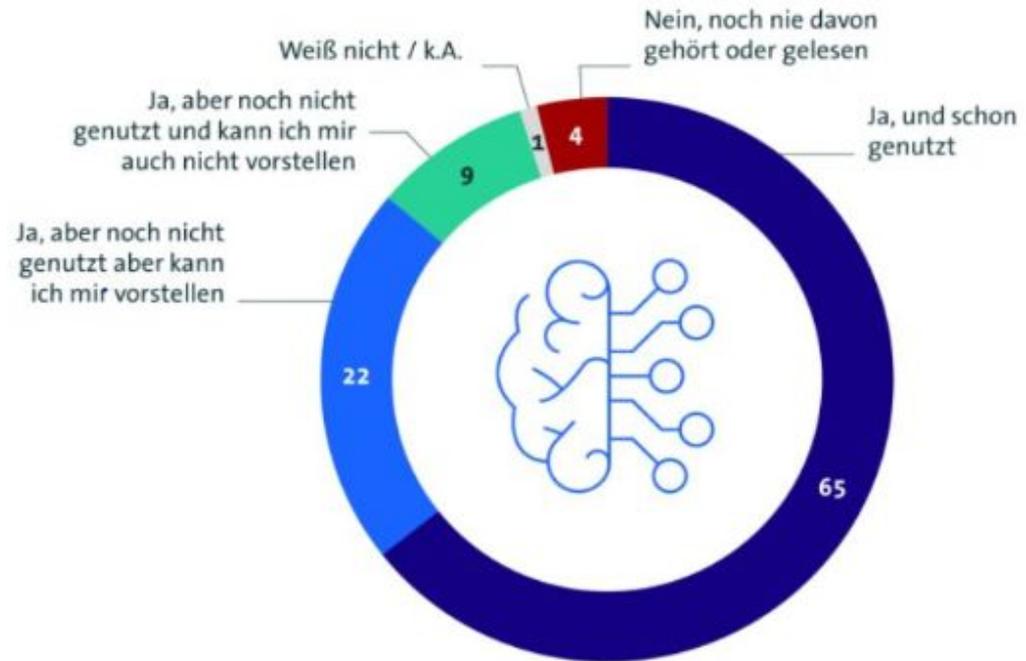
27.05.2024: Auswirkungen von KI auf das Selbststudium

10.06.2024: Auswirkungen von KI auf die Prüfungspraxis

Uhrzeit: Jeweils 14:00 – 15:30 Uhr.

Mehrheit der Studierenden kennt ChatGPT – und nutzt es

Haben Sie schon einmal von der Anwendung ChatGPT gelesen oder gehört?



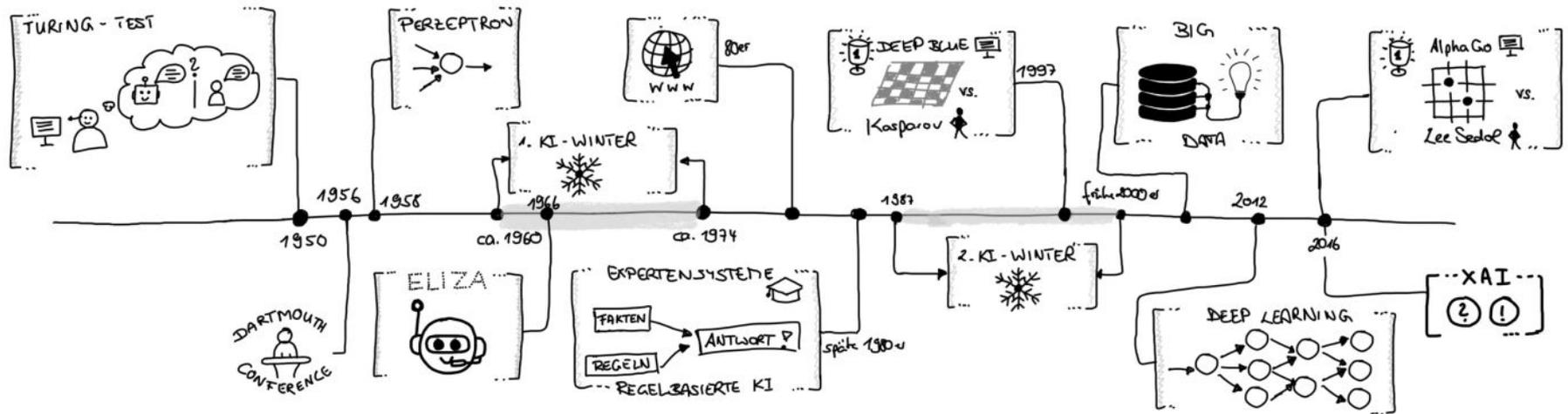
in Prozent

Basis: Alle Befragten (n=506) | Abweichungen von 100 Prozent sind rundungsbedingt | Quelle: Bitkom Research 2024

bitkom



Rückblick - Technische Entwicklungen



Quelle: <https://mebis.bycs.de/beitrag/ki-geschichte-der-ki>

Was ist künstliche Intelligenz?



Begrifflichkeiten

Deep Learning ist ein Teilbereich des maschinellen Lernens, der sich auf den Einsatz tiefer (d.h. mehrschichtiger) neuronaler Netze spezialisiert. Diese Technologie ahmt die Arbeitsweise des menschlichen Gehirns nach und ist fähig, aus großen Mengen an Daten zu lernen. Deep Learning wird in vielen Anwendungen eingesetzt, darunter Bild- und Spracherkennung, autonome Fahrzeuge und mehr.

Ein **Large Language Model** (LLM) ist ein fortgeschrittenes Modell der künstlichen Intelligenz, das speziell dafür entwickelt wurde, menschliche Sprache zu verstehen und zu generieren. Diese Modelle werden auf Basis großer Textdatenmengen trainiert und können vielfältige Aufgaben wie Textzusammenfassung, Übersetzung, Fragebeantwortung und mehr ausführen.

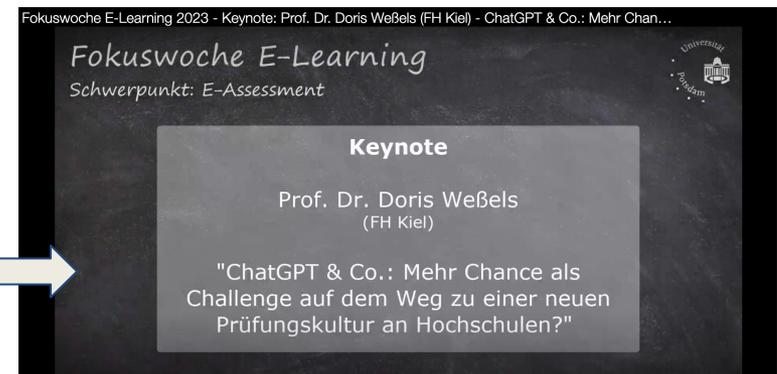
GPT steht für "Generative Pre-trained Transformer" und bezieht sich auf eine Reihe von Modellen, die von OpenAI entwickelt wurden. Diese Modelle sind darauf trainiert, kohärente und kontextbezogene Texte zu generieren, basierend auf einem gegebenen Eingabestimulus. Sie nutzen eine Architektur namens Transformer, die besonders effektiv in der Verarbeitung von Sequenzen (wie z.B. Texten) ist.

KI-Glossar: <https://www.ki.nrw/ki-schluesselbegriffe/>

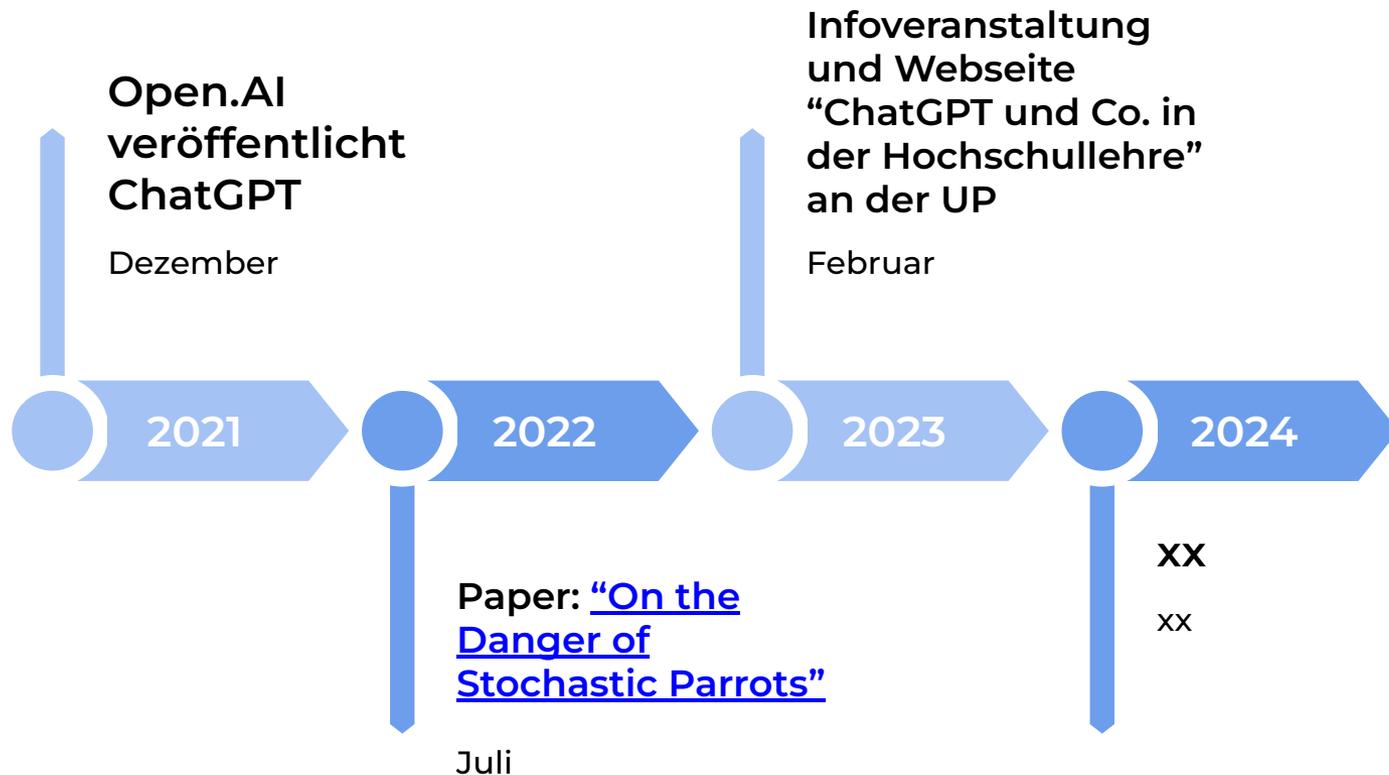
Keynote:

Prof. Dr. Doris Weßels (FH Kiel)

["ChatGPT & Co.: Mehr Chance als Challenge auf dem Weg zu einer neuen Prüfungskultur an Hochschulen?"](#)



Rückblick - Technische Entwicklungen



Rückblick - Rechtliche Entwicklungen

Gesetz über künstliche Intelligenz: Parlament verabschiedet wegweisende Regeln

Pressemitteilung PLENARTAGUNG IMCO LIBE 13-03-2024 - 13:19

- Verschiedene Risiko-Kategorien von KI-Technologien
- Künftig verboten:
 - Einteilung von Menschen nach politischen und religiösen Ansichten, Hautfarbe oder sexueller Orientierung
 - Erfassung von Emotionen
 - Beeinflussung gegen den eigenen Willen
 - Social-Scoring-Systeme, die menschliches Verhalten bewerten

<https://www.europarl.europa.eu/news/de/press-room/20240308IPR19015/gesetz-uber-kunstliche-intelligenz-parlament-verabschiedet-wegweisende-regeln>

Rückblick - Rechtliche Entwicklungen

Künstliche Intelligenz (KI) im Urheberrecht: Welche Rechte bestehen?

Von Nicole P.

Letzte Aktualisierung am: 23. Oktober 2023

Eine **künstliche Intelligenz** kann laut Urheberrecht **nicht** der **Urheber** der erstellten Inhalte sein und **keine urheberrechtlich geschützten Werke** erschaffen. Gleichzeitig erlaubt das Urheberrechtsgesetz die Verwendung von urheberrechtlich geschützten Werken, um **KI-Anwendungen zu trainieren**.

<https://www.urheberrecht.de/kuenstliche-intelligenz/>

Rückblick - Rechtliche Entwicklungen



https://hss-opus.ub.ruhr-uni-bochum.de/opus4/frontdoor/deliver/index/docId/9734/file/2023_03_06_Didaktik_Recht_KI_Hochschulbildung.pdf

Rückblick - UP: Positionspapier



Quelle: https://www.uni-potsdam.de/fileadmin/projects/zfq/Leitbild_Lehre/Handreichung_zum_Pruefen_Jan_2024.pdf

Rückblick - UP: Positionspapier

Kurzgefasst: Generative KI sollte mit allen Vor-und Nachteilen auch in das Lehr-Portfolio aufgenommen, jedenfalls nicht verbannt werden. Denn diese Entwicklung ist trotz aller inhärenter Probleme eher als Chance denn als Risiko zu betrachten.

Rückblick - UP: FAQ KI und Prüfungen



Universität Potsdam

FAQS ZU PRÜFUNGEN AN DER UP

- 1. Muss in der Modulbeschreibung im Modulkatalog vermerkt sein, ob die Prüfungsleistung analog oder digital erfasst wird?**

Nein, hier genügt zunächst die Regelung der Prüfungsform. Lehrende müssen aber mit der Lehrveranstaltungsmeldung bekannt geben, dass eine Online-Leistungserfassung erfolgt. Mit der Bekanntgabe ist den Studierenden mitzuteilen, welche technischen Voraussetzungen für die Teilnahme erforderlich sind.
- 2. Ich möchte formative (E-)Assessments^o durchführen. Muss dies in der Modulbeschreibung vermerkt sein?**

Hier kommt es darauf an, ob es sich um eine Prüfungs(neben)leistung oder eine Studienleistung handelt: Selbsttests/Übungen zur Unterstützung des eigenständigen Lernens, die jedoch nicht der Leistungserfassung dienen, sind keine Prüfungsleistungen bzw. Prüfungsnebenleistungen, sondern Studienleistungen und müssen nicht in der Modulbeschreibung vermerkt sein.

Leistungen, die abgelegt werden müssen, um an der Abschlussprüfung teilnehmen zu dürfen bzw. das Modul abzuschließen (= Prüfungsnebenleistung bzw. Prüfungsleistung) müssen in der Modulbeschreibung im Modulkatalog vermerkt sein.
- 3. Ich möchte, dass meine Studierenden im Laufe des Semesters in den Übungsaufgaben Punkte für die Klausur sammeln können. Ist das möglich?**

Dies ist nicht möglich. Wenn Sie mehrere Leistungen über das Semester hinweg abnehmen wollen, die dann mit dem Klausurergebnis verrechnet werden, ist dieses keine bloße Klausur als Prüfungsleistung mehr, sondern mehrere Teilleistungen. Es besteht grundsätzlich das Verbot von sog. Modulteilprüfungen (siehe Hochschulprüfungsverordnung §16(1)).
- 4. Im Modulhandbuch ist als Prüfungsnebenleistung „Schriftliche Ausarbeitung“ vermerkt. Was ist hier als Prüfungsnebenleistung möglich? Zählt „Poster“ dazu?**

„Schriftliche Ausarbeitung“ kann bei einer Prüfungsnebenleistung als Auffangtatbestand dienen. Im Gesamtzusammenhang könnte auch ein Poster dazuzählen. Dazu zählt auch: Verschriftlichung von Referaten, Vorträgen etc.

Prüfungsleistungen müssen in der Modulbeschreibung jedoch einen höheren Grad an Bestimmtheit aufweisen. Ein Poster müsste in diesem Fall in der Modulbeschreibung im Modulkatalog geregelt sein.
- 5. Ich habe eine Idee für eine Prüfungsleistung, die nicht im Modulhandbuch vermerkt ist (z. B. Podcast). Was habe ich hier für Möglichkeiten?**

Prüfungsleistungen in ihrer Art und Form müssen immer ausdrücklich in der Modulbeschreibung im Modulkatalog geregelt sein. Ein Podcast kann daher nur dann eine Prüfungsleistung sein, wenn es entsprechend ausgewiesen ist.



8. Deckt die Eigenständigkeitserklärung die Nutzung von KI-Modellen?

Ja. Schon die Bezeichnung „Eigenständigkeitserklärung“ zeigt die Zusicherung der verfassenden Person, die Arbeit „selbstständig und ohne fremde Hilfe“ zu erstellen. Das ausschließliche oder weitgehende Verwenden und Kopieren von KI-generierten Texten ist allerdings nicht mehr vom selbständigen (Er-)Arbeiten der Aufgabenstellung umfasst. In diesen Fällen findet die Erstellung der Arbeit (das Recherchieren und das anschließende Zusammenstellen des erlangten Wissens in Wörtern, Sätzen und Absätzen) durch die KI statt. Das reine Kopieren dieses Erzeugnisses stellt kein „selbständiges“ Verfassen mehr dar. Aus diesen Gründen ist die Anpassung der Eigenständigkeitserklärung nicht zwingend erforderlich.

Rückblick - UP: KI und Prüfungen



Der Einsatz von KI in Hochschulprüfungen und dessen prüfungsrechtlichen Auswirkungen

Dr. Andrea Radcke

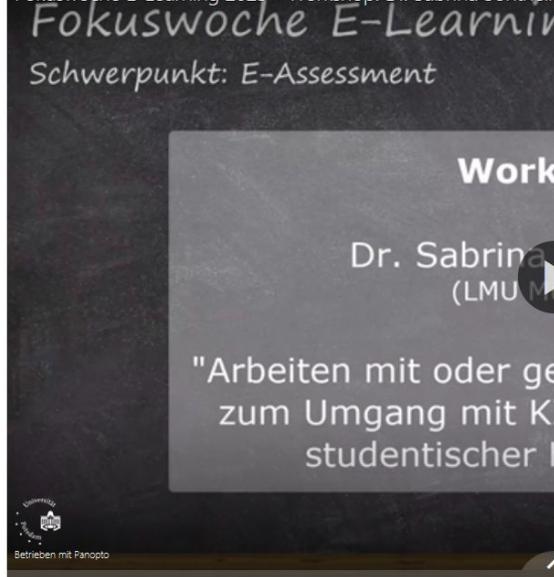
- Keine Aussagen zu didaktischen Herausforderungen für Lehre / allein mögliche prüfungsrechtliche Auswirkungen
 - Quelle für Grundaussagen:
file:///C:/Users/aradcke/Downloads/SO_230306_Gutachten_Didaktik_Recht_KI_Hochschulbildung.pdf
- Erste Erkenntnisse – Entwicklungen abzuwarten // Unsicherheiten

Rückblick - UP: Fokuswoche

"Arbeiten mit oder gegen ChatGPT? Ideen zum Umgang mit KI bei der Betreuung studentischer Hausarbeiten" (Input + interaktiver Teil)

Dr. Sabrina Sontheimer (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Fokuswoche E-Learning 2023 - Workshop: Dr. Sabrina Sontheimer (Ludwig-Maximilians-Universität München): „Arbeiten mit...



"ChatGPT & Co.: Mehr Chance als Challenge auf dem Weg zu einer neuen Prüfungskultur an Hochschulen?"

Prof. Dr. Doris Weßels (Fachhochschule Kiel)

Fokuswoche E-Learning 2023 - Keynote: Prof. Dr. Doris Weßels (FH Kiel) - ChatGPT & Co.: Mehr Chance als ...

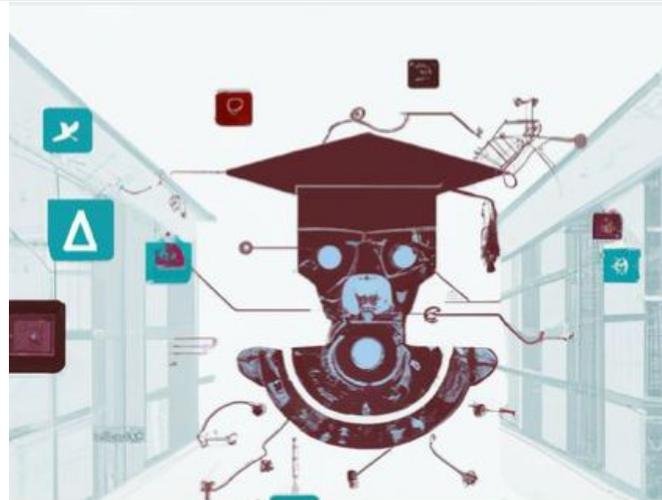


Übersichtsdarstellung führender KI-Sprachmodelle (Stand 09/2023)

Logo	Name	Hersteller / Hintergrund
	GPT: Großes Sprachmodell von OpenAI als Grundlage für den beliebtesten KI-Chatbot ChatGPT	OpenAI
	Llama: Open-Source-LLM von Meta. Download via GitHub möglich. Frei nutzbar auf Huggingface.co	Meta
	Luminous: LLM vom deutschen Startup Aleph Alpha. Investments unter anderem von SAP & Intel	Aleph Alpha
	Falcon: Open-Source-Sprachmodell entwickelt in Abu Dhabi. Falcon 180B auf dem Niveau von Meta's Llama 2.	Open Source
	Alpaca: Stanford-Forschende trainierten Llama von Meta mit ChatGPT-Eingaben. Kosten 600 \$	Stanford
	Lamda, Palm & Gemini: Googles Chatbot Bard nutzt ab Mai 2023 Palm 2, davor Lamda. Gemini wohl bestes Google-LLM	Google
	Claude: Large Language Model des US-Startups Anthropic. Bietet wie OpenAI den Usern API-Zugang & Premium-Account	Anthropic
	Ernie: Leistungsstarkes AI-Modell des chinesischen Konzerns Baidu. Grundlage für den Ernie Bot	Baidu

Erstellt von Matthias Kindt | © Prof. Dr. Doris Weßels | Fachhochschule Kiel | Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Rückblick - UP: KI Webseite

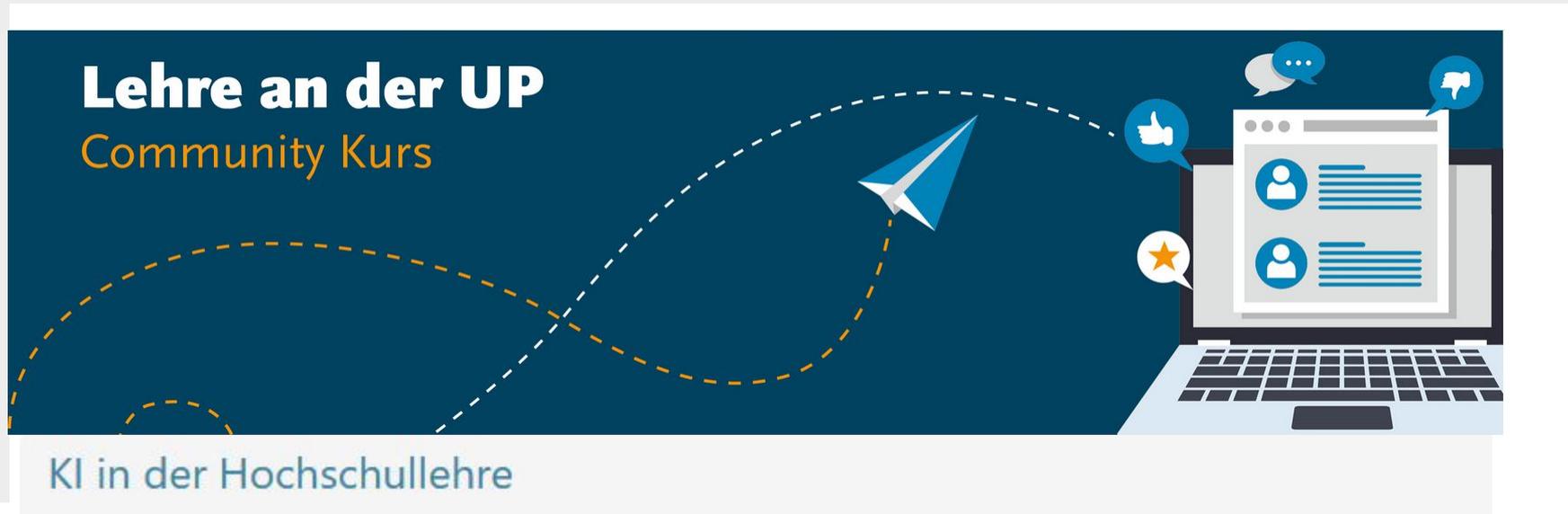


www.uni-potsdam.de

KI in der Hochschullehre

Spätestens seit im November 2022 der Dienst ChatGPT für den individuellen Gebrauch freigeschaltet wurde, befindet sich die akademische Welt in Aufruhr. ChatGPT ist ein Assistent, der auf der Basis eines großen Sprachmodells Fragen und Anfragen in versch...

Rückblick - UP: KI-Community Forum



Forum "KI in der Hochschullehre"

<https://moodle2.uni-potsdam.de/mod/forum/view.php?id=1849839>

Ausblick - UP

KI-Task Force an der Uni Potsdam

Ziel: Datenschutzkonforme ChatGPT-Alternative für Lehre und Studium an der Uni Potsdam

Zusammensetzung:

- ZfQ, Medien und Hochschuldidaktik
- Referentin der VPL Lehre, Studium und Europa
- D3, Juristische Referentin
- D3, Datenschutzbeauftragter
- ZIM, Betrieb Anwendungen

Ausblick - UP

Kombination aus Schnittstelle zur Anonymisierung (HAWKI) und KI Anbieter (Microsoft Azure)



Willkommen zurück!

Benutzername

Kennwort

Login

GPT FÜR DIE HOCHSCHULE

HAWKI ist ein didaktisches Interface für Hochschulen, das auf der API von OpenAI basiert. Für die Nutzerinnen und Nutzer ist es nicht notwendig, einen Account anzulegen, die Hochschul-ID reicht für den Login aus - es werden keine nutzerbezogenen Daten gespeichert.

Das Angebot wurde im Interaction Design Lab

Ausblick - UP



Möglichkeiten

Kontextverständnis - Merkt sich, was vorab in der Konversation gesagt wurde.

Iteration - Erlaubt nachträgliche Korrekturen generierter Ergebnisse.



Limitationen

Unvollständig - Generiert gelegentlich falsche Informationen.

Vorsicht - Generiert gelegentlich gefährdende oder voreingenommene Informationen.

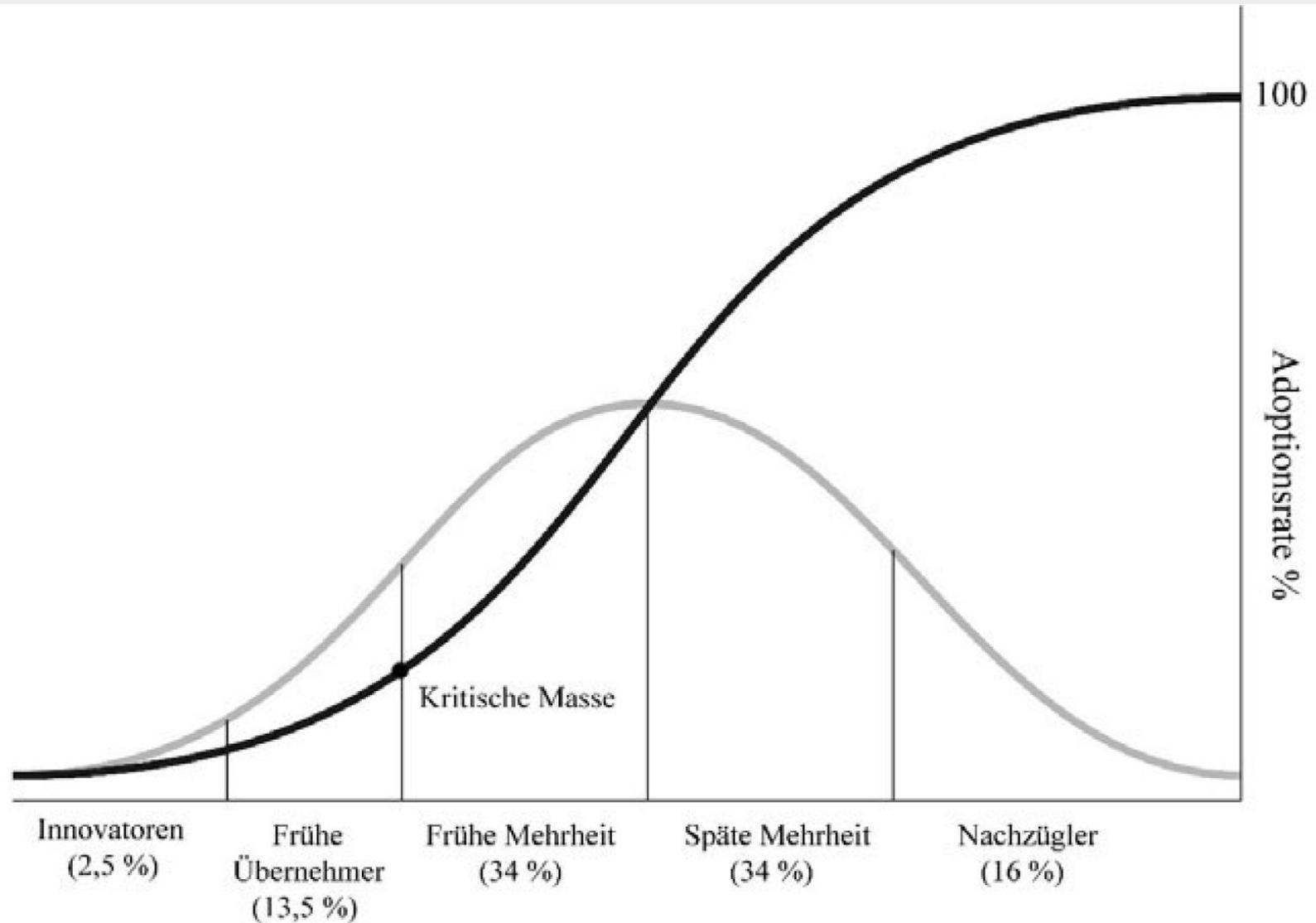
^
Hier kannst Du deine Anfrage stellen
v



Betaversion - Modell GPT4-Turbo

Fragen an die KI-Taskforce?

Wo würden Sie sich verorten?



Wo würden Sie sich verorten?

Wie stark ist mein Fach von den aktuellen KI-Entwicklungen betroffen?

gar nicht

sehr stark

Austausch

Leitfragen:

- Wie habe ich KI bisher (in der Lehre) genutzt?
- Was konnte ich bisher bei Studierenden im Umgang mit KI beobachten?

Sammeln Sie die Ergebnisse Ihres Austauschs auf dem Whiteboard.

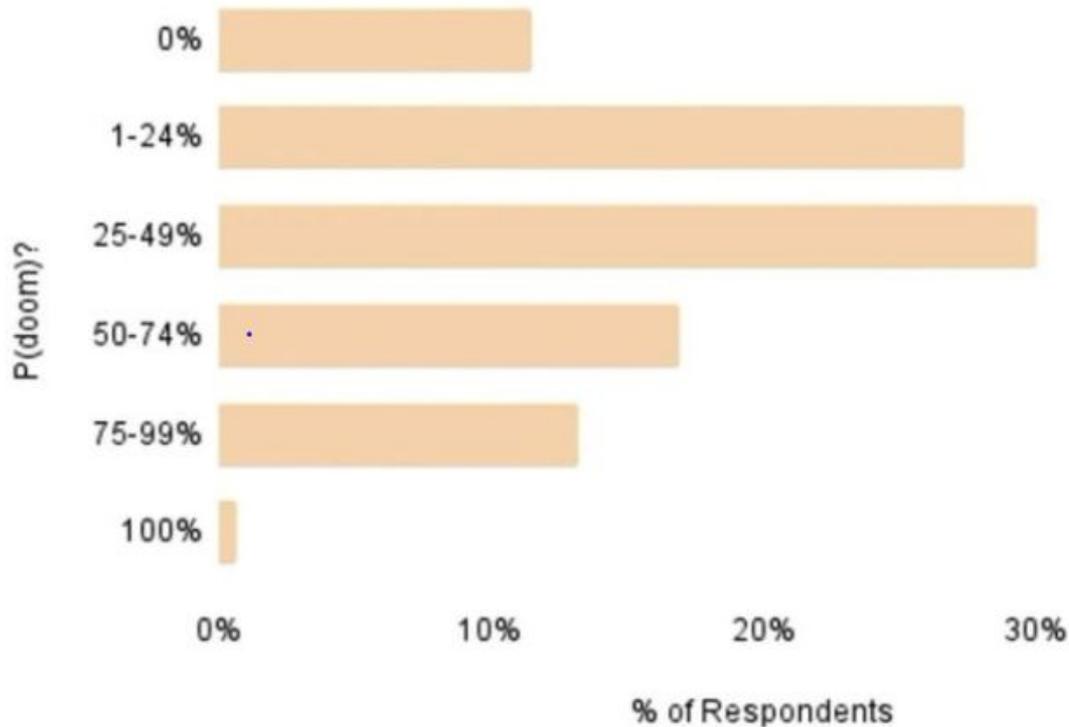




Universität Potsdam

***P(doom)** is the estimated percent probability of AI killing everyone.*

The average AI engineer now thinks there is a roughly 40% chance AI destroys the world



Results from the State of AI Engineering 2023 survey of 841 professionals

Full results: <https://elemental-croissant-32a.notion.site/State-of-AI-Engineering-2023-20c09dc1767f45988ee1f479b4a84135#694f89e86f9148cb855220ec05e9c631>

<https://blog.biocomm.ai/2023/11/30/12696/>